I. Lehrverfassung.

I. Uebersicht der im Schuljahr 1897/98 in den einzelnen Lehrgegenständen wöchentlich erteilten Stunden.

Lehrgegenstände	Für Realschüler:						Für zukünft. Gymn. u. Realgymnasiast.		Summe	
	VI.	V.	IV.	III,b.	III,a.	II,b.	III,b.	III,a.*		
1. Religion (evangel.) . . .	3	2	2	2	2	2			11	
2. Religion (kathol.)	1+2	2	2	2	—	2			7	
3. Religion (jüd.)	2	2	2	2	2	—			2	
4. Deutsch	5	4	4	3	3	3			22	
5. Latein (wahlfrei)	6**	6**	6**	—	—	—	6		24	
6. Französisch	6	6+6	6	6	6	5	4***		41	
7. Englisch	—	—	—	5	4	4	5***		13	
8. Geschichte und Erdkunde .	— 2	— 2	2 2	2 2	2 2	2 1			19	
9. Rechnen und Mathematik .	5	5	6	6	5	5	5***		32	
10. Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2			12	
11. Physik	—	—	—	—	2	2			4	
12. Chemie und Mineralogie .	—	—	—	—	—	2			2	
13. Schreiben	2	2	2	—	—	—			6	
14. Zeichnen	—	2+2†	2	2	2	2			S.-S. 10	W.-S. 8
Summe	25	25	28	30	30	30	30		205	203
Dazu kommen:										
1. Singen	2	2†††	2	2††	2	2			6	4
2. Turnen	3	3	3	3	3	3			9	9
									220	216

* Gymnasiasten der III,a. waren in diesem Jahre nicht vorhanden.

** Diejenigen Schüler, welche am wahlfreien Latein teilnahmen, waren von je einer Stunde Deutsch und Rechnen dispensiert.

*** Gemeinsam mit den Realschülern. Für die Gymnasiasten tritt statt des Engl. der griech. Privatunterricht ein.

† Im Winter wieder vereinigt.

†† Im W.-S. wurden die Lateiner vom Singen dispensiert.

††† Im W. waren VI. und V. kombiniert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S.-S.

2a. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer	Ord.	VI.	V.	IV.	III, b.	III, a.	II, b.	III, b. gym. bez. realgym.	Summe
1. Wittenbrinck Direktor	II, b.		6 Franz.				5 Franz. 4 Engl.		15
2. Wagner Oberlehrer	III,a.	6 Lat.		6 Latein		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Deutsch		22
3. Hossbach Oberlehrer	III,b.		6 Latein		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde		2 Gesch. 1 Erdkunde	6 Lat.	22
4. Dr. Wilshaus Oberlehrer					6 Math.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys. 2 Nat. 2 Chem.	4 Math.*	24
5. Heinbach Oberlehrer	IV.			4 Deutsch 6 Franz. 2 Gesch.	5 Engl.	6 Franz.		5 Engl.*	23
6. Vollmer Oberlehrer	V.		4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdkunde	2 Religion	6 Franz.	4 Engl.		4 Franz.*	24
7. Hornschuh wissensch. Hülfslehrer		2 Erdk. 3 Turnen		6 Math. 2 Natur. 2 Erdkunde	2 Natur.	2 Nat.			19
8. Klicks Lehrer		3 Religion 5 Rechnen	2 Nat. 2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			28
			3 Turnen	2 Chorgesang		3 Turnen			
9. Vogelsang Lehrer	VI.	5 Deutsch 6 Franz. 2 Nat. 2 Schreib. 2 Singen	5 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen	2 Schreib.					28
10. Herdieckerhoff evang. Pastor			2 Religion		2 Religion	2 Religion			6
11. Göppner Kaplan		1 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion		7
12. Mendel israel. Lehrer			2 Religion						2
									220

*Komb. mit den Realschülern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

W.-S.

2b. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer	Ord.	VI.	V.	IV.	III, b.	III, a.	II, b.	III, b. gym. bezw. realgym.	Summe
1. Wittenbrinck Direktor.	II,b.		6 Franz.				5 Franz. 4 Engl.		15
2. Wagner Oberlehrer.	III,a.			6 Lat. 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch		20
3. Hossbach Oberlehrer.	III,b.		6 Lat.		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Gesch. 1 Erdk.	6 Lat.	22
4. Dr. Wilshaus Oberlehrer.					6 Math.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys. 2 Nat. 2 Chem.	4 Math.*	24
5. Heinbach Oberlehrer.	IV.			4 Deutsch 6 Franz. 2 Schreib.	5 Engl.	6 Franz.		5 Engl.*	23
6. Vollmer Oberlehrer.	V.	3 Relig.	4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk. 2 Schreib.	2 Relig.		4 Engl.			23
7. Hornschuh wissensch. Hülfslehrer.		2 Nat. 3 Turnen	5 Rechn.	6 Math. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.			19 + 3
8. Dübel wissensch. Hülfslehrer.	VI.	5 Deutsch 6 Franz. 6 Lat.			6 Franz.			4 Franz.*	23
9. Klicks Lehrer.		5 Rechn. 2 Erdk. 2 Schreib.	2 Nat. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen			23 + 6
		2 Singen	3 Turnen	2 Chorgesang	3 Turnen				
10. Herdieckerhoff evang. Pastor.			2 Relig.		2 Relig.	2 Religion			6
11. Göppner Kaplan.		1 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Relig.		7
12. Mendel israel. Lehrer.			2 Religion						2
									216

*Komb. mit den Realschülern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht der während des Schuljahres 1897|98 absolvierten Lehrpensa.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: *Wittenbrinck.*

Religion. a) Evangelische: 2 St. Kombiniert mit IIIa. Das Reich Gottes im N. T.: Die Lehrreden Jesu nach den synoptischen Evangelien. Die Apostelgeschichte. — Katechismus: IV. und V. Hauptstück. Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder. — Leben der Reformatoren. Gottesdienstliche Ordnungen. *Herdieckerhoff.*

b) Katholische: 2 St. Begründung des katholischen Glaubens. (Apologetik). Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. *Göppner.*

Deutsch. 3 St. Gelesen: Lessings Minna von Barnhelm; Göthes Hermann und Dorothea; Schillers Tell. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Auswendiglernen ausgewählter Abschnitte aus „Hermann und Dorothea" und „Wilhelm Tell". Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Uebungen im Auffinden des Stoffes und Ordnen desselben in der Klasse. Aufsätze alle vier Wochen; Vortragsübungen der Themen aus der Lektüre. *Wagner.*

Französisch. 5 St. Syntax der Fürwörter und des Adverbs; Wiederholung der gesamten Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der Präpositionen. Erklärung besonderer Erscheinungen bei der Lektüre. Lektüre im S.-S. De l'Allemagne par Mme de Staël und im W.-S. Waterloo par Erckmann-Chatrian. Erlernung von Gedichten. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: eine häusliche und zwei Klassen-Arbeiten vierwöchentlich. *Wittenbrinck.*

Englisch. 4 St. Besprechung der Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs, der wichtigeren Präpositionen, im wesentlichen Wiederholungen. Lektüre im S.-S. und im W.-S. Jn the Struggle of Life by C. Massey. Erlernung einiger Gedichte. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: eine häusliche und zwei Klassen-Arbeiten vierwöchentlich. *Wittenbrinck.*

Geschichte. 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. *Hossbach.*

Erdkunde. 1 St. Wiederholung der Staaten Europas, besonders der Mittelmeerländer. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. *Hossbach.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 St. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Uebungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die nothwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Jnhalten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Wilshaus.*

Naturbeschreibung. 2 St. Einiges aus der Anatomie nnd Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. *Wilshaus.*

Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. *Wilshaus.*

Chemie und Mineralogie. 2 St. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen. — Die Krystallsysteme. Beschreibung der wichtigsten Mineralien. *Wilshaus.*

Zeichnen. 2 St. Komb. mit III a. Zeichnen nach plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Uebungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. *Klicks.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: *Wagner.*

Religion. a) Evangelische: 2 St. Komb. mit II b. *Herdieckerhoff.*

b) Jüdische: Komb. mit III b. Grundsätze der Sittenlehre. Der Eid. Das Wichtigste aus der nachbibl. Geschichte. Uebersetzen der Gebete.

Deutsch. 3 St. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit, zwei davon in der Klasse angefertigt. Lesen und Auswendiglernen von Gedichten, teils erzählenden, teils beschreibenden Inhalts, teilweise aus der Lektüre gewählt. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus Homers Jlias und Odyssee in der Uebersetzung von Voss. Mitteilungen aus der Poetik. *Wagner.*

Französisch. 6 St. Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung. Syntax des Artikels, des Adjektivs. Lektüre: A travers Paris, her. v. Krause. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: eine häusliche und zwei Klassen-Arbeiten vierwöchentlich. *Heinbach.*

Englisch. 4 St. Syntax des Verbs: Hülfsverben, Infinitiv, Gerundium, Particip, Gebrauch der Zeiten und Lehre vom Konjunktiv. Lektüre im W.-S.: Six Tales from Shakespeare by Lamb. Erlernung einiger Gedichte, Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: eine häusliche uud zwei Klassen-Arbeiten vierwöchentlich. *Vollmer.*

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis Ende des dreissigjährigen Krieges. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. *Wagner.*

Erdkunde. 2 St. Physikalische Geographie von Deutschland. Deutsche Kolonieen. Entwerfen von Kartenskizzen in Heften. *Wagner.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — **Aehnlichkeit der Figuren.** Die Methode der Aehnlichkeit. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhaltes und -umfanges. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Wilshaus.*

Naturbeschreibung. Wiederholung der Formenlehre und Systematik. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen; Pflanzengeographie. Niedere Tiere und Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. *Hornschuh.*

Physik. 2 St. Kurzgefasste Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanik. Wärmelehre. *Wilshaus.*

Zeichnen. 2 St. Komb. mit II,b. Zeichnen nach einfachen und schwierigeren Modellen und plastischen Ornamenten im Umriss; Uebungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Ausführung von Zeichnungen in Wasserfarben; Uebungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern; Kreisteilungen. *Klicks.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: *Hossbach.*

Religion. a) Evangelische: 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Das Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. Lebensbild Luthers. Katechismus mit Luthers Erklärungen. III. Hauptstück. Sprüche, Kirchenlieder, Psalmen. *Herdieckerhoff.*

b) Katholische: 2 St. Komb. mit IV. Das erste Hauptstück, vom Glauben. Abschluss des Neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. *Göppner.*

c) Jüdische: Komb. mit III a.

Deutsch. 3 St. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit, teils erzählenden, teils beschreibenden Inhalts, teils aus der Lektüre gewählt. Lesen und Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der Flexions- und Satzlehre und im Anschluss daran Interpunktionslehre. *Hossbach.*

Latein (für zukünft. Gymnasiasten und Realgymnasiasten). 6 St. Caesar Bell. Gall. I. Cap. 1 – 40. Wiederholung der Casuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle acht Tage abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit, darunter auch Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Die Klassenarbeiten waren aus Caesar de b. G., die häuslichen Arbeiten aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia genommen.

Französisch. 6 St. Gebrauch der Hülfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs: Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Particip, Konkordanz, Rektion der Verben — Lektüre: Gil Blas de Santillane par Le Sage. Sprechübungen, Erlernung von Gedichten und Gesprächen. Schriftliche Arbeiten: alle vier Wochen eine häusliche Arbeit und zwei Klassen-Arbeiten (Extemporale oder Diktat). Im S.-H.: *Vollmer.* Im W.-H.: *Dübel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 4 St. Lese-, Sprech- und Schreibübungen. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Lesebuch. Auswendiglernen von Prosastücken und Gedichten. Im Winterhalbjahr alle vier Wochen eine häusliche und zwei Klassen-Arbeiten.

Heinbach.

Geschichte. 2 St. Ueberblick über die römische Kaisergeschichte, deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. *Hossbach.*

Erdkunde. 2 St. Politische Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. *Hossbach.*

Mathematik. 6 St. a) **Arithmetik.** 2 St. Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. b) **Planimetrie.** Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit der Figuren, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten daheim und in der Klasse.

Wilshaus.

Naturbeschreibung. 2 St. Wiederholung der Formenlehre und der Systematik der Pflanzen. Wirbellose Tiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. *Hornschuh.*

Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Flachornamenten; Uebungen im Malen in Wasserfarbe. Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen im Umriss. *Klicks.*

Quarta.

Ordinarius: *Heinbach.*

Religion. a) **Evangelische:** 2 St. Bibelkunde. Geographie von Palästina. Erklärung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Katechismus: I., II. und III. Hauptstück. Auswendiglernen des IV. und V. Hauptstückes. Bilder aus der Kirchengeschichte. Einige Kirchenlieder mit Sprüchen. *Vollmer.*

b) **Katholische:** 2 St. Komb. mit III b.

c) **Jüdische:** Komb. mit V. und VI. Die Grundsätze der Sittenlehre. Der Eid. Das Buch Josuah bis zur Teilung des Reiches. Uebersetzung der wichtigsten Gebete. Die Pflichtenlehre. Eingehende Besprechung der zehn Gebote. Biblische Geschichte bis zum Abschluss der bibl. Zeit.

Mendel.

Deutsch. 4 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Wöchentlich eine schriftliche Uebung. Rechtschreibeübungen in der Klasse und freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten; eine häusliche Arbeit alle vier Wochen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Heinbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein (wahlfrei.) 6 St. Wiederholung der Formenlehre sowie Kasuslehre und ausgewählte Abschnitte aus der Syntax des Verbums (Musterbeispiele). Lektüre einiger Biographieen (Themistokles, Miltiades u. s. w.) nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dazu neun schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. *Wagner.*

Französisch. 6 St. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, besonders der regelmässigen Konjugation und der Fürwörter. Das Adverb. Die unregelmässigen Verben in logischer Gruppierung. Übersicht über die Konjunktionen. Die Präpositionen de und à. Ueberblick über die ganze Formenlehre. Sprechübungen. Alle vier Wochen eine häusliche und drei Klassen-Arbeiten. *Heinbach.*

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Im S.-H. *Heinbach.* Im W.-H. *Wagner.*

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Im S.-H. *Hornschuh.* Im W.-H. *Wagner.*

Mathematik. 4 St. Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Die Methode der Hilfsfiguren. Im W.-S. monatlich eine schriftliche Arbeit. *Hornschuh.*

Rechnen. 2 St. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. *Hornschuh.*

Naturbeschreibung. 2 St. a) S. Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche System der Phanerogamen. b) W. Zoologie. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. *Hornschuh.*

Schreiben. 2 St. Schreiben zusammenhängender Stücke in deutscher und lat. Schrift. Im S.-H. *Vogelsang.* Im W.-H. *Heinbach.*

Zeichnen. 2 St. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln; Flachornamente und Blattformen. *Klicks.*

Quinta.

Ordinarius: *Vollmer.*

Religion. a) Evangelische: 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Wiederholung des ersten Hauptstückes. Einprägung von Liedern und Katechismussprüchen. *Herdieckerhoff.*

b) Katholische: 2 St. Komb. mit IV. Das zweite Hauptstück, von den Geboten. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes bis zur Auferstehung Jesu. *Göppner.*

c) Jüdische: 2 St. Komb. mit VI und IV. *Mendel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 4 St. Der einfache und der erweiterte Satz und das Notwendigste aus dem zusammengesetzten Satz, im Anschluss daran Interpunktionslehre. Rechtschreibeübungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Erzählungen aus der alten Sage. Wöchentlich ein Diktat, im Winter alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. *Vollmer.*

Latein (wahlfrei) 6 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentien und die unregelmässige Formenlehre. Konstruktion der Städtenamen, der Accusativus cum infinitivo, das Participium conjunctum, der Ablativus absolutus. Schriftliche Arbeiten: alle acht Tage abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. *Hossbach.*

Französisch. 6 St. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort, Teilungsartikel, Geschlecht der Substantive, Bildung der Mehrheit, Bildung der weiblichen Form des Adjektivs, die Steigerung des Adjektivs, die Fürwörter, die Zahlwörter. Wiederholung und feste Einprägung der Hilfsverben avoir und être und der regelmässigen Konjugation; die wichtigsten unregelmässigen Verbalformen. Erlernung von Gedichten und Gesprächen; Sprechübungen. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit und drei Klassenarbeiten (Extemporale oder Diktat).
Abteilung A: *Wittenbrinck.* Abteilung B: *Vollmer.*

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. *Vollmer.*

Rechnen. 5 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetrie. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Im S.-S. *Vogelsang.* Im W.-S. *Hornschuh.*

Naturbeschreibung. 2 St. a) S. Botanik. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen. b) W. Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.
Klicks.

Schreiben. 2 St. Schönschreiben nach Vorschrift an der Wandtafel.
Im S.-H. *Vogelsang.* Im W.-H. *Vollmer.*

Zeichnen. 2 St. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Uebungen im Abändern der vorgeführten Formen. (Im S.-H. in zwei Abteilungen). *Klicks.*

Sexta.

Ordinarius: Im S.-H. *Vogelsang.* Im W.-H. *Dübel.*

Religion. a) Evangelische: 3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testamentes. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Einprägung einer mässigen Anzahl von Sprüchen und von vier Kirchenliedern im Anschluss an die Festzeiten. Im S.-H. *Klicks.* Im W.-H. *Vollmer.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Katholische: 3 St. Zwei St. komb. mit V. In der dritten St.: Die notwendigen Gebete; kurze Wiederholung des Beichtunterrichts. *Göppner.*

c) Jüdische: 2 St. Komb. mit V. und IV. *Mendel.*

Deutsch. 5 St. Subjekt, Prädikat; starke und schwache Deklination und Konjugation; Pronomina, Präpositionen und Adverbien. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Übung im mündlichen Erzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibeübung; wöchentlich ein Diktat in der Klasse. Im S.-H. *Vogelsang.* Im W.-H. *Dübel.*

Latein (wahlfrei). 6 St. Die regelmässige Formenlehre ohne die Deponentien, eingeübt nach dem Übungsbuche von Ostermann. Konstruiren und Rückübersetzen der Übungssätze Abl. instr., cum, quamquam, ut, ne. Übersetzungsübungen sowohl in der Klasse als auch nach Vorbereitung als Hausarbeiten. Im S.-H. *Wagner.* Im W.-H. *Dübel.*

Französisch. 6 St. Konjugation der regelmässigen Verben, sowie der Hülfverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptworts unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten. Eigenschaftswort, regelmässige und unregelmässige Steigerung. Zahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche, Erlernen einiger Gedichte und Gespräche, Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten im W.-H.: alle vier Wochen eine Haus- und drei Klassenarbeiten. Im S.-H. *Vogelsang.* Im W.-H. *Dübel.*

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere. Im S.-S. *Hornschuh.* Im W.-S. *Klicks.*

Rechnen. 5 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. *Klicks.*

Naturbeschreibung. 2 St: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; Erklärung von Formen der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen; Mitteilungen über ihre Lebensweise. Im S.-S. *Vogelsang.* Im W.-S. *Hornschuh.*

Schreiben. 2 St. Übung der deutschen und lateinischen Schrift nach Anleitung an der Wandtafel. Im S.-H. *Vogelsang.* Im W.-H. *Klicks.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** 1. Abteilung (VI.). Einfache Frei- und Ordnungsübungen, Gangarten; Übungen mit leichten Eisenstäben; leichte Verbindungen dieser Übungsformen. Springübungen mit Benutzung von Schwingseil, Freispringel; Übungen am Kletter- und Steigegerüst; einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Barren; leichte Aufschwünge am Reck. Turnspiele. *Hornschuh.*

II. Abteilung (V. und IV.). Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der 1. Abteilung und deren Erweiterung durch schwierige Formen und Zusammensetzungen (Übungsgruppen): Eisenstabübungen; Übungen an den schon von der vorigen Abt. benutzten Geräten, ferner am Sprungspringel, Bock, Pferd und an den Schaukelringen. Turnspiele. *Klicks.*

III. Abteilung (IIIb., IIIa. und IIb.). Weitere Zusammensetzungen von Freiübungen; Eisenstab- und Hantelübungen. Erweiterung des Gerätturnens; Turnspiele. *Klicks.*

b) **Singen.** Sexta 2 St. Einübung einstimmiger Lieder; Treffübungen.
Im S.-H. *Vogelsang.* Im W.-H. *Klicks.*

Quinta. 2 St. Einübung zweistimmiger Lieder; Erlernen der Noten.
Im S.-H. *Vogelsang.* Im W.-H. *Klicks.*

Quarta bis Unter-Sekunda einschl. Chorgesang 2 St. Einübung vierstimmiger Chorgesänge.
Klicks.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit sie von allgemeinerem Interesse.

1. Kgl. Prov.-Schulkollegium zu Münster, Nro. 3241, 4. Mai 1897. Die Pfingstferien dauern vom 3. bis 9. Juni einschl. Die Herbstferien beginnen mit dem 13. August und endigen mit dem 22. September. Die Weihnachtsferien werden auf die Zeit vom 24. December bis 3. Januar 1898 einschl. und der Schluss des Schuljahres wird auf Mittwoch den 30. März festgesetzt.

2. Kgl. Prov. Schulkollegium, Nro. 3734 vom 16. Mai 1897. Die Lehrerkollegien werden erneut darauf hingewiesen, bei der Auswahl von Büchern für Schulprämien oder für die Schülerbibliothek mit Sorgfalt solche Bücher fernzuhalten, welche Andersgläubige verletzen könnten.

3. Kgl. Prov.-Schulkollegium, Nro. 3411 vom 19. Mai 1897, Die Schule ist berechtigt, die schulplanmässig von den Schülern angefertigten und von Lehrern der Anstalt verbesserten schriftlichen Arbeiten zurückzubehalten.

4. Kgl. Prov.-Schulkollegium, Nro. 9693 vom 17. Dezember 1897. Zwei Exemplare von Wislicenus: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", werden als Geschenke Seiner Majestät des Kaisers für zwei besonders gute Schüler zum Weihnachtsfeste übersandt.

5. Kgl. Prov.-Schulkollegium, Nro. 9588 vom 15. December 1897. Den Schülern ist aus Anlass eines bedauerlichen Vorfalles in hiesiger Provinz erneut in ernster und nachdrücklicher Warnung vorzustellen, welch unheilvolle Folgen das Spielen mit Schusswaffen und der unvorsichtige Gebrauch derselben nach sich ziehen kann.

6. Kgl. Prov.-Schulkollegium, Nro. 461 vom 25. Januar 1898. Im Schuljahr 1898/99 sollen dauern die Pfingstferien vom 28. Mai bis 1. Juni einschl., die Herbstferien vom 12. August bis 15. September einschl., die Weihnachtsferien vom 20. December mittags bis 3. Januar einschl.; der Schluss des Schuljahres hat statt am 22. März 1899.

7. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, U. II Nro. 90 vom 20. Januar 1898. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Geltungsdauer der Eisenbahn-Rückfahrkarten festgesetzt: a) für das Osterfest auf die Zeit von einschl. dem 12. Tage **vor** bis einschl. dem 12. Tage nach dem ersten Feiertage, b) für das Pfingstfest von einschl. dem 3. Tage **vor** bis einschl. dem 8. Tage nach dem ersten Feiertage, c) für das Weihnachtsfest von einschl. dem 7. Tage **vor** bis einschl. dem 14. Tage nach dem ersten Feiertage.

8. Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten U. II 81 vom 30. Jan. 1898. Die Direktoren werden ein für allemal ermächtigt, den Zeitpunkt der Entlassung der für reif erklärten Abiturienten selbständig zu bestimmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule

1897.

Das Schuljahr 1897/98 wurde vom Unterzeichneten am 29. April vor Lehrern und Schülern mit einer Ansprache und der vorgeschriebenen Verlesung der Schulgesetze eröffnet. Am folgenden Tage trat Herr Mittelschullehrer Vogelsang aus Georgsmarienhütte sein Amt als Vertreter des in den Ruhestand getretenen Herrn Hönnicke an hiesiger Anstalt an.

Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis 9. Juni einschliesslich.

Am 20. Juni fand in Unna das Hellweg-Märkische Gauturnfest auf dem grossen Exercierplatze des Schützenhofes statt. Bei der Nachfeier am 21. führte die männliche Jugend der Elementarschulen und der Realschule unter Leitung unseres bewährten Turnlehrers Klicks unter den Klängen unserer gut geschulten Schüler-Kapelle einen prächtigen Aufmarsch vor, dem Freiübungen, Riegenturnen und Turnspiele folgten. Alle Turnfreunde waren über die Vorführungen recht erfreut und in fröhlicher Stimmung zog abends die Jugend in bester Eintracht mit Musik der Stadt wieder zu.

Am 3. Juli machten die verschiedenen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien den üblichen Sommerausflug in die nähere und weitere Umgebung. Die erste Klasse hatte sich die Provinzial-Hauptstadt zum Ziel erkoren, deren Sehenswürdigkeiten im nächsten deutschen Aufsatze geschildert wurden. Die grossen Ferien dauerten vom 14. August bis zum 22. September; das Winterhalbjahr nahm also mit dem 23. September seinen Anfang.

Die Sedan-Nachfeier wurde am 30. September bei schönstem Wetter auf dem Schützenhofe abgehalten.

Herr Vogelsang, dessen Urlaub nicht verlängert werden konnte, verliess uns schon am 1. Oktober wieder. Statt seiner verwaltete die offene Stelle — leider erst vom 3. November ab — der wiss. Hilfslehrer Herr F. Dübel, zuletzt am bischöflichen Progymnasium zu Zillesheim im Oberelsass. Im Monat October mussten seine Stunden von mehreren anderen Herren des Kollegiums mit übernommen oder Kombinationen eingerichtet werden. Im Elternhause zu Heeren verstarb am 5. Oktober ein wackerer Schüler, der Obertertianer Fritz Schulze-Kumss, an den Folgen des Gelenkrheumatismus. Seine Lehrer und Mitschüler werden ihm ein treues Andenken bewahren. Die beiden oberen Klassen gaben ihm das letzte Geleite. Der Gesundheitsstand war im übrigen wohl befriedigend. Nur einige wenige Schüler mussten dem Unterrichte längere Zeit fern bleiben.

Die Weihnachtsferien begannen mit dem 24. December, und schlossen am 3. Januar 1898.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1898.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar, morgens 10 Uhr in herkömmlicher Weise durch einen Festakt in der schön geschmückten Turnhalle gefeiert. Die Anstalt wurde dabei durch einen recht zahlreichen Besuch geehrt und hoch erfreut. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. phil. Wilshaus über das sehr zeitgewählte Thema: Die deutsche Flotte und das deutsche Volk. Die Schülerkapelle, unter der bewährten Leitung des Herrn Oberlehrers Heinbach, trug durch ihre musikalischen Aufführungen viel zur Verschönerung des Festaktes bei.

Am 14. Februar begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten. Dreien derselben — zwei gehörten der Anstalt erst ein Jahr an — war der Rat gegeben worden, noch nicht in die Prüfung einzutreten. Sie befolgten denselben aber nicht und mussten dann nach dem Ausfall der schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung, welche unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Rothfuchs aus Münster am 7. März stattfand, ausgeschlossen werden. Die neun in die Prüfung eintretenden Abiturienten erlangten die Reife, vier unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

An den Geburts- und Todestagen Ir. Majestäten der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde in den einzelnen Klassen von den Ordinarien bezw. Geschichtslehrern auf die Bedeutung der Tage hingewiesen.

Der Schluss des Schuljahres findet am Mittwoch den 30. März statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	VI.	V.	IV.	III,b.	III,a.	II,b.	Ges.-Zahl
1. Bestand am 1. Februar 1897.	46(8)*	38 (9)	27 (9)	21 (4)	12 (0)	14	158(30)
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97.	39	36	24	19	10	13	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	–	38	29	19	13	10	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	37	14	1	2	1	2	57
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98.	44 (9)	54 (8)	33 (8)	23 (5)	16 (0)	13	183(30)
5. Zugang im Sommer-Semester.	1	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommer-Semesters.	1	2	1	—	1	—	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters.	44 (9)	52 (8)	32 (8)	23 (5)	16 (0)	13	180(30)
9. Zugang im Winter-Semester.	—	1	—	—	1	—	2
10. Abgang im Winter-Semester.	—	2	1	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1898.	44 (8)	51 (7)	31 (7)	23 (5)	17 (0)	13	179(27)
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1898.	$11^{3}/_{12}$	$12^{8}/_{12}$	$13^{3}/_{12}$	$14^{6}/_{12}$	$15^{8}/_{12}$	$16^{8}/_{12}$	

* Die in Klammern stehenden Zahlen geben die Anzahl derjenigen Schüler an, welche am wahlfreien Latein teilnahmen. Dasselbe darf bis III,a einschliesslich weitergeführt werden.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschüler							
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summa
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1897.	141	33	—	9	101	82	—	183
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1897/98.	138	33	—	9	101	79	—	180
3. Am 1. Februar 1898.	139	32	—	8	100	79	—	179

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht derjenigen Schüler, welche das Reifezeugnis erhielten.

Lauf. Nr.	Termin	Nr.	Name des Schülers	Der Geburt Tag	Der Geburt Ort	Bekenntnis	Des Vaters bezw. der Mutter Stand	Des Vaters bezw. der Mutter Wohnort	Gewählter Beruf
12	O. 97	1	*Ernst Asselmann	6. Nov. 1879	Unna	ev.	Privatsekret.	Unna	Kaufmann
13	„	2	Gustav Bindel	6. Aug. 1880	Unna	ev.	Kaufmann	Unna	Ging zur Oberrealschule
14	„	3	*Karl Bohnsack	20. Juli 1879	Unna	ev.	Postschaffner	Unna	Kaufmann
15	„	4	Dietrich Cromberg	16. April 1879	Niedermassen	ev.	† Gastwirt	Niedermassen	Postfach
16	„	5	*Karl Friederichs	29. Juni 1881	Unna	ev.	Konditor	Unna	Ging zur Oberrealschule
17	„	6	*Wilhelm Mosbach	4. Sept. 1879	Kloppenheim, Kr. Wiesbaden	ev.	† Braumeister	Unna	Kaufmann
18	„	7	*Karl Nordalm	11. Aug. 1881	Unna	ev.	Buchhalter	Unna	Ging zum Realgymn.
19	„	8	*Robert Nordhaus	8. Juni 1880	Unna	ev.	Rentner	Unna	Ging zum Realgymn.
20	„	9	Friedrich Rubens	17. Febr. 1880	Unna	ev.	Buchdruckereibes.	Unna	Buchdrucker
21	„	10	Friedrich Schmidt	13. Aug. 1880	Sölde, Kr. Hörde	ev.	Lehrer	Sölde	Kaufmann
22	„	11	*Karl Schröder	6. Mai 1879	Fusternberg, Kr. Wesel	ev.	Verwalter	Niedermassen	Bergfach
23	„	12	Karl Schulz	26 Sept. 1879	Unna	ev.	Kaufmann	Unna	Kaufmann
24	„	13	Friedrich Sybrecht	8. April 1880	Beckinghausen, Kr. Dortmund	ev.	Landwirt	Beckinghaus.	Ingenieur
25	O. 98	1	*Gustav Bohnsack	18. Okt. 1881	Unna	ev.	Postschaffner	Unna	Kaufmann
26	„	2	Emil Drücke	24. März 1882	Unna	ev.	Braumeister	Unna	„
27	„	3	Ludwig Hellwig	23. Juli 1881	Unna	ev.	† Knappschaftsält.	Unna	Lehrer
28	„	4	*Gustav Herbrecht	13. Mai 1882	Unna	ev.	Baumschulenbes.	Unna	Kaufmann
29	„	5	Heinrich Kayser	15. Mai 1880	Süddinker, Kr. Hamm	kath.	† Landwirt	Münster	Landwirt
30	„	6	Eduard Osthoff	26. Aug. 1881	Unna	kath.	Lehrer	Unna	Kaufmann
31	„	7	*Erich Runge	23. Juni 1882	Unna	ev.	Kaufmann	Unna	„
32	„	8	Ludwig Stock	28. Aug. 1878	Kirchhundem, Kr. Olpe	ev.	Amtsgerichtsrat	Altena	Maschinenfach
33	„	9	*Hans Wigger	3. Juli 1883	Unna	ev.	Fabrikant	Unna	Geht zur Oberrealschule

* Diejenigen Schüler, deren Namen mit einem Sternchen versehen sind, wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

4. Statistische Angaben

über

a) das Turnen, b) die Turnspiele, c) das Schwimmen.

Das Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 183, im Winter 179 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 15, im Winter 20	im Sommer **—, im Winter —
Aus anderen Gründen * . . .	im Sommer 4, im Winter 26	im Sommer —, im Winter —
Zusammen	im Sommer 19, im Winter 46	im Sommer —, im Winter —
Also v. d. Gesamtzahl d. Schüler	i. Sommer c. 10,38%, i. Wint. 25,69%	im Sommer —%, im Winter —%

* Notwendigkeit, die Bahn benutzen zu müssen, weiter Heimweg.

** Nur beim Dauerlauf und Springen traten einzelne Schüler zeitweilig aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei sechs getrennt zu unterrichtenden Klassen drei Turnabteilungen; zur unteren gehörten im Sommer 44, im Winter 43, zur zweiten gehörten im S. 71, im W. 58, zur oberen im S. 49, im W. 32 Schüler.

Von besonderen gelegentlichen Vorturnerstunden abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt neun Stunden angesetzt. Es erteilte ihn der Lehrer an der Realschule Klicks in den beiden oberen Abteilungen, in der unteren der wiss. Hülfslehrer F. Hornschuh.

Der Turnunterricht wurde in der unmittelbar bei dem Schulgebäude gelegenen, geräumigen, mit Dampfheizungs-Anlage versehenen Turnhalle oder auf dem grossen, mit Bäumen bepflanzten Schulplatze erteilt. Die Turnhalle wird ausser von der Realschule noch von der höheren Mädchenschule und einigen Volksschul-Klassen benutzt.

b) **Die Turnspiele.** Im allgemeinen wurden die letzten zwanzig Minuten jeder Turnstunde auf Turnspiele verwendet. Bei gutem Wetter wurden die Spiele, besonders die Ballspiele, von den Schülern auch ausserhalb der Turnstunden freiwillig und mit grossem Eifer betrieben. Die Zeitdauer derselben war sehr verschieden, selten dauerten sie länger als eine Stunde, mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 25% der Schüler. Besondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege der Bewegungsspiele und von Leibesübungen bestanden nicht.

c) **Das Schwimmen.** In unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes befindet sich die städtische Schwimmanstalt. Von den Schülern der Anstalt sind 46, d. h. ca. 26% Freischwimmer; von diesen haben 10 das Schwimmen erst im vorigen Sommer erlernt, der für das Baden und Erlernen des Schwimmens wenig günstig war. Es ist bedauerlich, dass trotz der bequemen Gelegenheit, das Schwimmen zu erlernen, die Zahl der Schwimmer bisher stets eine so geringe war. Vor allem könnten die auswärtigen Schüler sich mehr am Schwimmen beteiligen. Weitere 15 Schüler sind z. Z. noch Leineschwimmer. Den Schwimmunterricht erteilt der städtische Schwimmlehrer.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Anschaffungen und Geschenke.

a. Für das physikalische Kabinett:

Ein Apparat für Druckfortpflanzung, ein Apparat für den Auftrieb in Flüssigkeiten, eine hydrostatische Wage, ein Apparat zur Erläuterung des Archimedischen Prinzips, eine Thermometrograph nach Rutherford, ein Hebelapparat nach Frick, zwei Magnetstäbe mit Ankern und diversen weichen Eisenstäbchen nach Bertram, eine Deklinationsnadel auf Stativ mit Teilkreis, eine Inklinationsnadel mit Fuss und Teilkreis, das Modell einer Saugpumpe mit Messinggarnitur auf Stativ und mit Wasserbehälter.

b. Für das chemische Laboratorium:

12 Metallbleche, 13 Metallstangen, Ballons von Kollodium und Kautschuk, ein Cylinder mit Lichthülse zur Demonstration der Gewichts-Zunahme beim Verbrennen eines Lichtes, eine Blase mit Hahn für Seifenblasen, ein weiter Fusscylinder mit vier Lichtern, mehrere Arsenröhren, zwei Kipp'sche Apparate, ein Zersetzungsgefäss zur Erzeugung von elektrolytischem Knallgas, ein Aufhänger für Schläuche, ein Bürettenstativ, ein einfacher Apparat zum Verbrennen von O in H, verschiedene Chemikalien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Für das Naturalien-Kabinett:

Je ein Modell des Ohres, des Kehlkopfes und der Haut vom Menschen, 20 mikroskopische Präparate für die Zoologie und 20 Wandtafeln für die Botanik.

Geschenkt wurden für das Naturalien-Kabinett:

Das Skelett eines Maulwurfes, der Abdruck eines Fisches aus den Baumbergen und je ein Schädel vom Fuchs, Reh und Wildschwein von Herrn Hornschuh; eine Fasanenhenne, eine Brandente und zwei Wildenten — Männchen und Weibchen — von Herrn Klicks; ein Waldkauz und ein Fasanenhahn von Herrn Dr. med. Schulze-Höing; ein Paradiesvogel von Herrn Stadtbaumeister Modersohn; eine Sammlung der im Stassfurter und Leopoldshalter Salzlager vorkommenden Kali- und Steinsalze von Herrn Obergärtner Schmidts; eine Sammlung von Gesteinen aus Schacht III der Zeche „Massener Tiefbau" von Herrn Direktor Bünger; zwei schöne Stücke Asbest von Herrn W. Christ-Dortmund; ein Eisvogel vom Quintaner Enselmann; das Gebiss und die Wirbelsäule eines Haifisches vom Sextaner Ulmke; ein Rähmchen und Wabe aus einem Dzierzonstocke vom Untertertianer Schenk.

d. für den geschichtlichen Unterricht:

1. Julius Lohmeyers Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht. 6 Blätter.
2. Adolf Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder. 12 Blätter.

e. Für den erdkundlichen Unterricht:

1. Woldermann: Die Berge der Erde in ihren Formen und Höhenverhältnissen.
2. Erzeugnisse der Deutschen Kolonien. Sammlung für Lehrzwecke. Linnaea.
3. Albrechts Armillarsphaere. Schotte & Comp., Berlin.
4. Adolf Mangs Reformglobus. Heidelberg.
5. Zwei Kindt'sche Relief-Karten.

f. für den sprachlichen Unterricht:

Vier Hölzel'sche Wandbilder für den neusprachlichen Unterricht. (Dorf, Stadt, Wald, Gebirge.) Zwei Hölzel'sche Stadtbilder (Paris und London).

g) Für die Bibliotheken:

Aus dem Fonds für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: 1. Brockhaus, Konversations-Lexikon (3. Rate). 2. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 3. F. Otto, Hohenzollern, vaterländische Dichtungen. 4. Reichs- und Kaiser-Feier, Festdichtungen. 5. Heil Wilhelm dem Siegreichen, Lieder und Vorträge. 6. J. Frick, Physikalische Technik (2 Bde.) 7. H. Landois, Westfalens Tierleben in Wort u. Bild (3 Bde.) 8. Richard Wülker, Grundriss der Englischen Litteratur. 9. F. Lotheisen, Geschichte der Französischen Litteratur (2 Bde.). 10. Gust. Gröber, Grundriss der Romanischen Philologie, Fortsetzung (2 Bde.). 11. Mushacke, Schulkalender, (2 Bde.). 12. Schillers Werke, hsgg. von L. Bellermann (8 Bde.). 13. Herders Ausgewählte Werke, hsgg. von A. Stern (3 Bde.). 14. Rückerts Werke, hsgg. von L. Laistner (6 Bde.). 15. Lessings Werke, Ausgabe von Ph. Reclam jun. (2 Bde.). 16. Laubes Dramatische Werke, hsgg. von J. J. Weber (7 Bde.). 17. Bahlmann, Westfälischer Sagenkranz. 18. Thomson, Durch Massai-Land. 13 vollständig erschienene Jahrgänge der für das Lehrerkollegium gehaltenen oder demselben geschenkten Zeitschriften wurden gebunden und in die Lehrerbibliothek eingestellt (12 Bde.).

Geschenkt wurden: 1. Von S. Maj. dem Kaiser: W. Oncken, Unsere Heldenkaiser. 2. Vom Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 6. Jahrgang; C. Röchling und R. Knötel, Der alte Fritz. 3. Vom Kuratorium der Realschule zu Unna: A. Wolter, Kaiser Wilhelm der Grosse. 4. 8 Bücher, enthaltend Ausgaben von Werken verschiedener

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

französischer, englischer und griechischer Schriftsteller, wie Hector Malot: En Famille, G. Bruns: Le Tour de La France, Ch. Dickens: A Christmas Carol, die Vossische Uebersetzung von Homers Odyssee; von den Verlegern G. Freytag und J. D. Sauerländer. 5. Von den Verlegern J. Stahl, Chr. Fr. Vieweg, Fr. Lintz, C. F. Amelang, Nicolai, G. Freytag: 7 für den Unterricht bestimmte Bücher mit 8 Bdn., wie J. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre; H. Lüdecking, Franz. Lesebuch, I. Teil; A. H. Kurz, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Willi Ule, Lehrbuch der Erdkunde, I. Teil (2 Bde.). 6. Göttingen und Umgebung, vom Göttinger Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs. 7. Das Rheinlied von N. Becker: Facsimile der Abschrift Kaiser Wilhelms I., vom Pr.-Lieutenant P. Parey. 8. Erzeugnisse der deutschen Kolonien, von der „Linnaea" zu Berlin. 9. G. H. Pertz: Annales Altahenses, vom Oberl. Wagner.

Die Lehrerbibliothek stieg in diesem Jahre um 80 auf 1129 Bände.

An Zeitschriften wurden gehalten. 1. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 2. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, hsgg. von Dir. Dr. Holzmüller. 3. Pädagog. Wochenblatt, hsgg. von Oberlehrer Dr. A. Kressner. 4. Korrespondenzblatt für die Philologenvereine Preussens, red. von Dr. A. Kannengiesser. 5. Pädagog. Centralanzeiger für das Deutsche Reich, hsgg. von C. Müller in Eberswalde. 6. Literaturblatt für germ. und roman. Philologie, hsgg. von Prof. Dr. Behaghel und Prof. Dr. Neumann. 7. Koschwitz, Zeitschrift für franz. Sprache und Literatur. 8. Geographische Zeitschrift, hsgg. von Prof. Dr. Hettner. 9. Monatsblatt für den Zeichenunterricht, hsgg. von Grau. 10. Zeitschrift für die Reform der höh. Schulen, hsgg. von Dr. Fr. Lange in Berlin, geschenkt von der Verlagsbuchhandlung von O. Salle in Braunschweig.

Für die Schülerbibliothek konnten im Ganzen 32 Bände angeschafft werden, darunter: 1. Uhlands gesammelte Werke, hsgg. von Fr. Brandes (3 Bde.). 2. H. Brandtstädter: Erichs Ferien; Das Rechte thu' in allen Dingen!; Friedel findet eine Heimat (3 Erzählungen). 3. Fridtjof Nansen, In Nacht und Eis. 4. K. F. R. Schneider, Italien in geogr. Lebensbildern. 5. Klaus Groth, Gesammelte Werke (4 Bde.) 6. Fr. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. 7. Nieritz' Jugendbibliothek (3 Bde.). 8. Christoph Schmid, Ausgewählte Jugendschriften (4 Bde.) 9. H. Gebauer, Handbuch der Länder- und Völkerkunde. 10. G. Wislicenus Deutschlands Seemacht.

Geschenkt wurden: 1. Von S. Maj. dem Kaiser: W. Oncken, Unser Heldenkaiser. 2. Vom Kuratorium der Realschule zu Unna: A. Wolter, Kaiser Wilhelm der Grosse. 3. Das Rheinlied von N. Becker, Facsimile der Abschrift Kaiser Wilhelms I., vom Pr.-Lieutenant P. Parey. 4. J. C. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, vom Verleger R. Voigtländer. 5. Theodor Körner, Zriny, vom Oberlehrer Wagner.

Die Schülerbibliothek hob sich in diesem Jahre um 34 auf 896 Bände.

Es mag an dieser Stelle noch erwähnt werden, dass, um ein einheitlicheres Princip in der Nummerierung und Einstellung der Werke in die Bibliothek durchzuführen, im Januar eine gründliche Durchsicht derselben stattfand, und dabei die sich als notwendig erweisenden Umschreibungen und Umstellungen vorgenommen wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Auch in diesem Jahre wurde für drei Schüler, welche sich durch Fleiss und gutes Betragen ausgezeichnet hatten, das Schulgeld aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung bestritten. Weiteren sechs Schülern wurden halbe Freistellen verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern oder Pfleger.

Im höheren Auftrage wird zunächst die folgende Verfügung zum Abdruck gebracht:

K. Pr. Schul-Collegium. **Münster**, den 15. December 1897.

Nro. 9588.

Durch unvorsichtiges Spielen mit einem Revolver hat ein Schüler einer höheren Lehranstalt hiesiger Provinz jüngst sich selbst getödtet. Unter Hinweis auf den Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1895 U. II. No. 11731*) beauftragen wir die Anstaltsleiter bei der Mitteilung dieses bedauerlichen Ereignisses den Schülern erneut in ernster und nachdrücklicher Warnung vorzustellen, wie unheilvolle Folgen das Spielen mit Schiesswaffen und der unvorsichtige Gebrauch derselben nach sich ziehen kann.

Die vorliegende Rundverfügung ist auch in dem nächsten Anstaltsprogramme unter Abtheilung VII. „Mittheilungen an Schüler und Eltern" zum Abdrucke zu bringen, damit die leider so oft unbeachtet gebliebene Mahnung in immer weiteren Kreisen auch den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben.

Studt.

Die Osterferien beginnen mit Mittwoch den 30. März und endigen Mittwoch den 20. April. Das neue Schuljahr wird demnach

am Donnerstag den 21. April, morgens ½8 Uhr,

eröffnet werden.

Die erbetenen Anmeldungen sind bis jetzt so zahlreich eingegangen, dass zwei der untern Klassen gespalten werden müssen.

Weitere Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor der Anstalt bis Mittwoch den 20. April entgegen.

Zur Aufnahme ist das letzte Zeugnis der bisherigen Lehrer und der Impfschein, bei Schülern über 12 Jahren der Schein betr. Wiederimpfung erforderlich.

Für die Aufnahme in die Sexta, welche in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgt, sind folgende Kenntnisse und Fertigkeiten nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift — auch die **lateinischen** Buchstaben müssen geübt werden —, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testamentes.

*) Abgedruckt im Jahresbericht von 1895/96.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftung tzungen

Auch in diesem Jahre wu rch Fleiss und gutes Betragen ausgezeichnet hatten, das Schulge bestritten. Weiteren sechs Schülern wurden halbe Freisteller

VII. Mitteilur ler und an deren ger.

Im höheren Auftrage wir um Abdruck gebracht:

K. Pr. Schul-Collegium.

Nro. 9588. ster, den 15. December 1897.

Durch unvorsichtiges Spi üler einer höheren Lehranstalt hiesiger Provinz jüngst sich selb Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1895 U. II. No. 11731*) beauftra itteilung dieses bedauerlichen Ereignisses den Schülern erneut i ung vorzustellen, wie unheilvolle Folgen das Spielen mit S Gebrauch derselben nach sich ziehen kann.

Die vorliegende Rundver staltsprogramme unter Abtheilung VII. „Mittheilungen an Sch bringen, damit die leider so oft unbeachtet gebliebene Mahnu h den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre K die nächste Pflicht haben.

Studt.

Die Osterferien beginnen digen Mittwoch den 20. April. Das neue Schuljahr wird demnac

am Donner $^1/_2$8 Uhr,

eröffnet werden.

Die erbetenen Anmeldun gangen, dass zwei der untern Klassen gespalten werden müsse

Weitere Anmeldungen r der Anstalt bis Mittwoch den 20. April entgegen.

Zur Aufnahme ist das le nd der Impfschein, bei Schülern über 12 Jahren der Schein bet

Für die Aufnahme in di vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgt, sind folgen achzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer nliche Handschrift — auch die **lateinischen** Buchstaben müssen es ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherhe in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Gesc ntes.

*) Abgedruckt im Jahresbericht von 1895/96.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abermals möchte Unterzeichneter die dringende Aufforderung an die Eltern richten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Als das passendste Alter für die Aufnahme ist behördlicherseits ein Alter von 9—9½ Jahren festgesetzt. In besonderen Fällen darf der Direktor sogar 8½jährige aufnehmen. Tritt ein Knabe rechtzeitig ein, so kann er die Anstalt auch rechtzeitig und mit abgeschlossener Bildung verlassen und wird dann nicht so leicht auf die Wahl eines lieben Berufes wegen zu hohen Alters verzichten müssen.

Die Aufnahmeprüfung derjenigen Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, findet am Mittwoch den 20. April, morgens von 9 Uhr ab im Schulgebäude statt, die der anderen Schüler am Nachmittage von 3 Uhr ab. Schüler, welche von vornherein in einem Hauptfache den Standpunkt einer bestimmten Klasse nicht erreicht haben, dürfen in Zukunft nicht in diese Klasse aufgenommen werden.

Die Titel der Bücher, welche im neuen Schuljahre zur Verwendung gelangen, sind im Anhang I dieses Jahresberichtes angegeben.

Das wahlfreie Latein darf mit Genehmigung des Herrn Kultusministers auch in beiden Tertien erteilt werden. Die Klassenpensen entsprechen genau denen der Gymnasien; bei der kleinen Anzahl der Lateinschüler können dieselben trotz etwas geringerer Stundenzahl absolviert werden.

Gelegenheit, im Griechischen Privatunterricht zu empfangen, ist für die Lateinschüler der Tertia vorhanden.

Die Lehrer der Anstalt sind übereingekommen, sonstigen Privatunterricht im letzten Vierteljahre nur dann zu erteilen, wenn Krankheit die Ursache des Zurückbleibens des Schülers gewesen war. Auch sollen Nebenkurse zur Förderung schwacher Schüler nicht wieder eingerichtet werden.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler, sowie der Wechsel derselben bedürfen der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Während des Unterrichts sind der Direktor und die Lehrer der Anstalt nicht zu sprechen. Ersterer ist in der Regel nach Schluss des Morgenunterrichtes und nachmittags von 4—6 Uhr auf dem Amtszimmer im Schulgebäude zu treffen.

Auch in seiner Privatwohnung ist Unterzeichneter zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Unna, im März 1898.

Der Direktor der Realschule:
G. Wittenbrinck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang II.

Verzeichnis der Schüler im Schuljahre 1897/98.

Unterseeunda.

1. Gustav Bohnsack.
2. Emil Drücke.
3. Ludwig Hellwig.
4. Gustav Herbrecht.
5. Heinrich Kayser, Uelzen.
6. Karl Middelmenne, Annen.
7. Wilhelm Nathe, Aplerbeck.
8. Eduard Osthoff.
9. Erich Runge.
10. Wilhelm Schulte, Werdohl.
11. Ludwig Stock, Altena.
12. Gustav Voss.
13. Hans Wigger.

Obertertia.

1. Hermann Berensmann, Wambel.
2. Heinrich Bornemann, Uelzen.
3. Fritz Feltmann.
4. Karl Geissler.
5. Karl Hunecke, Bestwig.
6. Karl Mönninghoff.
7. Julius Nase.
8. Heinrich Reiser, Niedermassen.
9. Hugo Rubens.
10. Walter Schneider.
11. Friedrich Schrage, Soest.
12. Ernst Schulze-Höing I, Uelzen.
13. Heinrich Schulze-Höing II.
14. Fritz Schulze-Kump, Heeren.
15. Alexander Schürmann.
16. Wilhelm Seewöster, Aplerbeck.
17. Friedrich Seidenstücker.
18. Siegmund Selig.

Untertertia.

1. Friedrich Bracker, Sölde.
2. August Drücke I.
3. Ewald Drücke II.
4. August Eggert, Heeren.
5. Paul Florin, Soest.
6. Wilhelm Friederichs.
7. Adolf Herdieckerhoff.
8. Otto Hiddemann, Holzwickede.
9. Karl Koch.
10. Ernst Kohlberg, Herstelle bei Höxter.
11. Georg Krüper.
12. Otto Leven I.
13. Moritz Leven II.
14. Wilhelm Müller, Holzwickede.
15. Gustav Pütter, Langschede.
16. Ferdinand Sander.
17. Heinrich Schenk.
18. Max Schlipköter.
19. Wilhelm Schmidt I.
20. Karl Schmidt II, Sölde.
21. Wilhelm Stückrath.
22. Friedrich von Werne.
23. Otto Wülfing.

Quarta.

1. Wilhelm Berensmann, Wambel.
2. Emil Brix.
3. Franz Erben.
4. Otto Hagen.
5. Adolf Hallermann, Sölde.
6. Paul Herdieckerhoff I.
7. Albrecht Herdieckerhoff II.
8. Walter Högen.
9. Fritz Jakobs, Niedermassen.
10. Paul Jöster.
11. Emil Kautsch.
12. Gustav Kettling.
13. Fritz Kipp.
14. Karl Knieper.
15. Hugo Kronenberg.
16. Adolf Markmann I, Niedermassen.
17. Fritz Markmann II.
18. August Neuhaus, Niedermassen.
19. Fritz Ostenkötter.
20. Heinrich Peuckmann, Lünern.
21. Georg Rogge.
22. Moritz Rosenberg.
23. Ernst Schmidt.
24. Gustav Schoof, Holzwickede.
25. Karl Schulze-Kump, Heeren.
26. Eduard Spröde.
27. Leonhard Strack.
28. Gustav Stracke, Holzwickede,
29. Paul Strathmann, Opherdicke.
30. Wilhelm Trompeter, Holzwickede.
31. Alexander Wienecke, Uelzen.
32. Friedrich Wilmerstadt.
33. Friedrich Witte, Westerbönen.

Quinta.

1. Richard Asche.
2. Fritz von der Becke, Heeren.
3. Karl Beckmann.
4. Gerhard Böckelmann, Osterflierich,
5. Otto Brand, Afferde.
6. Wilhelm Brinkmann.
7. Gustav Brix.
8. Kurt Calmsohn.
9. Franz Dieckmann, Mühlhausen.
10. Heinrich Döring.
11. Emil Drücke.
12. Wilhelm Enselmann, Afferde.
13. Ewald Fleitmann.
14. Gerhardt Gerdts, Kamen.
15. Wilhelm Habich, Holzwickede.
16. Fritz Hallermann, Sölde.
17. Hans Hansen.
18. Fritz Höffken.
19. Heinrich Homborg, Afferde.
20. Bernhard Hültenschmidt, Holzwickede.
21. Emil Isenbeck, Wiescherhöfen.
22. Wilhelm Kötter I, Niedermassen.
23. Wilhelm Kötter II.
24. Adolf Krüper.
25. Ernst Lambardt.
26. Emil Luncke.
27. August Lüttecke.
28. Heinrich Middelschulte, Niedermassen.
29. Adolf Muth.
30. Wilhelm Nölle-Wying, Pelkum.
31. Friedrich Nordalm.
32. Wilhelm Osthoff.
33. Max Polle, Holzwickede
34. Gustav Poth, Reckerdingsmühle.
35. Adalbert Ressing.
36. Heinrich Richter, Holzwickede.
37. Georg Rincke.
38. Johannes Rüsche.
39. Gustav Sassenberg I, Sölde.
40. Wilhelm Sassenberg II, Sölde.
41. Heinrich Schoof, Holzwickede.
42. Wilhelm Schröer, Lappenhausen.
43. Adolf Schulze.
44. Karl Schulze-Beckinghausen, Obermassen.
45. Fritz Schulze-Sölde, Sölde.
46. Ernst Schulze zur Wiesch, Wiescherhöfen.
47. Max Selig.
48 Karl Seppi.
49. Alfred Sethe.
50. Karl Sümmermann, Korten.
51. Emil Timmermann.
52. August Voss I. Ostbüren.
53. Joseph Voss II.
54. Johannes Wiemann, Horst b. Flierich.
55. Heinrich Eichhöfer.

Sexta.

1. Wilhelm Aldenhoff, Bönen.
2. Wilhelm Altfeld.
3. Oswald Becker I.
4. Ernst Becker II, Opherdicke.
5. Ernst Blume.
6. Joseph Brand, Holzwickede.
7. Otto Brandstetter.
8. Johann Claus, Sölde.
9. Wilhelm Coers, Obermassen.
10. Alfred Döller.
11. Karl Dröge.
12. August Düllberg.
13. Heinrich Eggert, Heeren.
14. Otto Ellringmann, Holzwickede.
15. Jul. Grothaus, Dornberg b. Bielefeld.
16. Wilhelm Henke.
17. Johannes von der Heyde.
18. Adolf Hollewede, Bönen.
19. Friedrich Isenbeck, Wiescherhöfen.
20. Bernhard Kautsch.
21. Adolf Klemp.
22. Hugo Korfmann I, Holzwickede.
23. Alfred Korfmann II, Holzwickede.
24. Dagobert Löhnberg.
25. Karl Massmann, Kessebüren.
26. Heinr. Meinertzhagen I, Langschede.
27. Karl Meinertzhagen II, Langschede.
28. Fritz Middendorf, Sölde.
29. Karl Müller, Holzwickede.
30. Wilhelm Pötting.
31. Wilhelm Rogge I.
32. Heinrich Rogge II.
33. Fritz Rogge III.
34. Bernhard Rüsche.
35. Richard Sassenberg, Sölde.
36. Franz Schmidts.
37. Karl Schnepper, Niedermassen.
38. Gustav Schulze-Buxloh, Bönen
39. August Solke.
40. Julius Steffen.
41. Wilhelm Steiniger.
42. Fritz Sümmermann, Korten.
43. Alexander Ulmcke.
44. Heinrich Willingmann.
45. Paul Ziebler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf